

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 45/0238/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 16.05.2022
		Verfasser/in: FB 45/100
Sprachfördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche in der Stadt Aachen		
Ziele: klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.06.2022	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme
09.06.2022	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49%)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

In unserer Gesellschaft ist Bildung ein bestimmender Faktor für Chancengleichheit, individuelle Lebenschancen und die eigene Selbstverwirklichung. Sie hat einen erheblichen Einfluss auf die soziale, politische und kulturelle Teilhabe. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist hierbei die Grundlage für das Erschließen von Wissen, eine erfolgreiche Bildungsbiographie und zur Teilhabe an gesellschaftlicher Kommunikation.

Für die Gruppe der neuzugewanderten Kinder und Jugendlichen im Besonderen, aber grundsätzlich auch für alle Kinder, die Förderbedarfe im sprachlichen Bereich aufweisen, sind der möglichst schnelle Spracherwerb bzw. der Erwerb ausreichender Sprachkenntnisse sowohl eine relevante Voraussetzung für den Einstieg als auch für einen erfolgreichen Verlauf innerhalb ihres Bildungswegs.

Auch Schulleitungen und Schulsozialarbeit heben immer wieder die Herausforderungen hervor, denen sich zugewanderte Schüler*innen im Regelunterricht stellen müssen.

Für die Schulen selbst stellt die Integration dieser Seiteneinsteiger*innen eine Herausforderung dar, der sie mit schulspezifischen, individuellen - sowohl integrativen als auch separativen - Modellen begegnen.

Um hier aus Sicht des Schul- ebenso wie als Jugendhilfeträger zu unterstützen, gilt es daher ergänzende Möglichkeiten zu suchen, um den Spracherwerb zu fördern und Bildungsungleichheiten entgegenzuwirken.

Mit Hilfe zweier Förderprogramme und dank des hohen Engagements aller Beteiligten wurden in den letzten Jahren regelmäßig Sprachfördermaßnahmen für Schüler*innen mit Förderbedarfen im Bereich Deutsch als Zielsprache durchgeführt und kontinuierlich ausgebaut, von denen in den letzten Jahren bereits viele Kinder und Jugendlichen profitieren konnten.

Zwischenzeitlich ist ein gutes Netzwerk an geeigneten Sprachlernbegleitungen (SLBs) herangewachsen, die diese Maßnahmen zum Teil bereits mehrfach durchgeführt haben. Ebenso wurde die bereits bestehende Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Beteiligten aus Schule, Schulsozialarbeit, dem Kommunalen Integrationszentrum, dem sozialen Dienst in den Übergangwohnheimen und der Jugendhilfeplanung immer weiter vertieft.

Alle Sprachfördermaßnahmen werden möglichst bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert gestaltet. Aspekte wie die Wahl der Standorte, die Berücksichtigung der Gruppenzusammensetzung und die inhaltlichen Zielsetzungen spielen hierbei eine Rolle.

Diese außerschulischen, das Bildungssystem flankierenden Angebote in Deutsch als Zielsprache zeichnen sich dadurch aus, dass die Teilnahme freiwillig ist und die Freude am Lernen sowie das Gefühl des eigenen Lernerfolgs über der Leistungserbringung stehen. Jeder Tag wird sprachsensibel gestaltet, so dass nicht nur während der Lerneinheiten, sondern z.B. auch beim Mittagessen, beim Spielen, im Bus auf dem Weg zum Ausflug die Sprachkompetenz effektiv gestärkt wird. Die Ausflüge

werden darüber hinaus gezielt genutzt, um erlernte Konzepte und Vokabeln durch reale Erlebnisse zu festigen.

Die Rückmeldungen und das positive Feedback der Schulen, Sprachlernbegleitungen, Eltern und vor allem auch der Kinder und Jugendlichen selbst zeigen, dass es gelingt, in diesen Maßnahmen Lernfortschritte zu erzielen und zeitgleich eine entspannte Lernumgebung zu schaffen, in der das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden gestärkt wird und durch die Ergänzung von Ausflügen und/oder Spielphasen neben den Lernphasen auch Raum für Spaß und Entspannung geboten wird. Die Angebote werden von den Teilnehmenden gerne angenommen und es wird flächendeckend der Wunsch zurückgemeldet, diese Maßnahmen auch weiterhin fortzuführen und regelmäßig anzubieten.

2. Die aktuellen Förderprogramme

2.1 Ferien-Intensiv-Training in Deutsch (FIT)

Seit Herbst 2017 können über das Förderprogramm FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch (FIT) Sprachfördermaßnahmen für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche mit bis zu 80% aus Landesmitteln gefördert werden. 20% sind als Eigenanteil zu tragen und werden aus kommunalen Mitteln finanziert. Die Maßnahmen finden in den Schulferien statt. Hierbei ist die Dauer des Angebots, sowie der zeitliche Umfang vorgegeben. Pro Kurs können 15-25 Schüler*innen teilnehmen. Jede Gruppe wird von zwei Sprachlernbegleiter*innen unterrichtet

Aktuell ist die Laufzeit bis zum 31.12.2022 befristet. In der Presseinformation vom 08.05.2022 (vgl. Anlage 1) erfolgt der Hinweis, dass für die Durchführung des Programms bis zum Ende des Jahres rund 10 Millionen Euro von Seiten des Ministeriums zur Verfügung gestellt werden. Ob das Programm verlängert wird, ist derzeit nicht bekannt.

2.2 „Extra-Zeit zum Lernen“

Seit Herbst 2020 können über das Förderprogramm „Extra-Zeit“ weitere Förderangebote durchgeführt werden. Es handelt sich um außerschulische Angebote, die sowohl während der Woche, als auch am Wochenende oder in den Ferien stattfinden können. Mindestdauer ist 1 Tag (6 Stunden); die Maßnahme kann jedoch auch als regelmäßiges Angebot oder als Ferienangebot durchgeführt werden. Die Kursgröße beträgt 8-15 Teilnehmende und jede Gruppe wird von zwei Honorarkräften unterrichtet. Auch bei diesen Maßnahmen werden 80% aus Landesmitteln gefördert und der Eigenanteil von 20% wird aus kommunalen Mitteln finanziert.

Mit Auflage des großen Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ ist das Förderprogramm „Extra-Zeit“ in die Fördersäule I integriert und die Gesamtfördersumme aufgestockt worden.

Mit o.g. Presseinformation (vgl. Anlage 1) erfolgte der Hinweis, dass die bisherige Laufzeit bis zum Ende der Sommerferien 2022 angepasst und das Programm bis zum Jahresende 2022 verlängert wird. Hierfür werden noch einmal ca. 15 Millionen Euro bereitgestellt.

Siehe hierzu auch Anlage 2 - Übersicht der im Schuljahr 2021/2022 durchgeführten Sprachfördermaßnahmen.

3. Osterferien 2022

In den Osterferien (11.04. – 23.04.2022) wurden insgesamt 12 Sprachferiengruppen an sechs Standorten durch die Jugendhilfeplanung koordiniert. Damit konnte dank der bisherigen Erfahrungswerte nochmal eine deutliche Steigerung zur Anzahl im vergangenen Jahr erreicht werden. Aufgrund des Zuzugs vieler ukrainischer Familien (häufig Mütter mit ihren Kindern) wurden kurz vor Beginn der Osterferien ukrainische Schüler*innen in die Kurse vermittelt. Hierbei haben Schulleitungen, Schulsekretariate, Schulsozialarbeit und der Sozialdienst Übergangsheime mit der Jugendhilfeplanung wirkungsvoll an einem Strang gezogen.

Über das Förderprogramm FIT wurden vier Gruppen gefördert.

Acht Gruppen liefen über „Extra-Zeit“.

Die Angebote differierten hierbei sowohl inhaltlich (Alphabetisierung, Verbesserung der Sprachkompetenz, zusätzliches Aufholen von Lerndefiziten in weiteren Fächern) als auch in Bezug auf die Altersgruppe (Grundschule, Sekundarstufe I).

Insgesamt haben ca. 160 Schüler*innen in den Osterferien an einer der angebotenen Sprachferienmaßnahmen teilgenommen. Unter ihnen waren auch ca. 40 Schüler*innen aus der Ukraine.

Eine Übersicht zu den einzelnen Angeboten findet sich in Anlage 3 der Vorlage.

4. Überlegungen Sommerferien 2022

Aktuell laufen die Vorbereitungen zu den Sprachferienmaßnahmen für die Sommerferien. Ziel ist, unter Inanspruchnahme beider Förderprogramme, auch für diesen Zeitraum Maßnahmen sowohl für Schüler*innen im Primarbereich als auch für den Bereich der weiterführenden Schulen anzubieten, die inhaltlich an den Bedarfen der Schüler*innen ausgerichtet sind. Die Zielgruppe der neuzugewanderten und geflüchteten Kinder und Jugendlichen ist hierbei besonders im Blick.

Vorgesehen ist die Nutzung verschiedener Standorte, die möglichst zentral gelegen und gut zu erreichen sind.

Angestrebt wird, angesichts der aktuell sehr hohen Zahl an Neuankömmlingen ohne jegliche Deutschkenntnisse, ein möglichst flächendeckendes Angebot.

Die folgenden Ausführungen geben den Stand der aktuellen Überlegungen wieder und sind in den folgenden Wochen weiter zu konkretisieren, mit den Beteiligten abzustimmen und im Hinblick auf ihre Realisierbarkeit und Förderfähigkeit zu überprüfen:

1. Im Rahmen des Förderprogramms „Extra-Zeit zum Lernen“ besteht die Überlegung, Deutschfördergruppen an die Ferienangebote der Offenen Ganztagschulen anzuknüpfen. Sie würden während der Öffnungszeit der OGS und im selben Gebäude stattfinden; geplante Durchführung: 3 Wochen / 15 Werktage (Mo-Fr) je 6 Stunden. Die Deutschfördergruppen wären auch für „nicht-OGS-Kinder“ offen, so dass möglichst viele Grundschulkindern erreicht werden könnten.

2. Im Rahmen des Förderprogramms „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ werden sogenannte „Sommerschulen“ für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 durchgeführt. Das heißt, dass an zentralen Standorten mehrere FIT-Gruppen gleichzeitig in Deutsch unterrichtet werden. Jeder Standort soll hierbei den Bedarf der umliegenden weiterführenden Schulen abdecken. Der Kurs „Sommerschule“ dauert 2 Wochen / 10 Werktage (Mo-Fr) je 7 Stunden.

Inwiefern alle Maßnahmen realisiert werden können, ist abhängig von der Verfügbarkeit der Sprachlernbegleitungen, der Möglichkeit geeignete Räume nutzen zu können und nicht zuletzt von den personellen Ressourcen aller Beteiligten zur Vorbereitung, Organisation und Begleitung der Maßnahmen.

5. Ausblick

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass ein kontinuierlicher Bedarf an Sprachfördermaßnahmen gegeben ist. Der Ausbau der Angebote, verbunden mit den positiven Erfahrungen und Lernfortschritten, die die Teilnehmenden gesammelt haben und die von den Lehrkräften bestätigt werden, führt zu einem weiteren Anstieg der Nachfragen. Hinzu kommen Bedarfe, durch den Zuzug von Familien im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Parallel zu dieser Entwicklung laufen die beiden derzeit bestehenden Förderprogramme nach aktuellem Stand zum Ende 2022 aus.

Für dieses Jahr ist vorgesehen, mit Hilfe der Förderprogramme in allen Ferien (außer Weihnachten) entsprechende Sprachfördermaßnahmen anzubieten. Inwiefern es gelingt, die Angebote im nächsten Jahr fortzuführen, wird u.a. von bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten abhängen. Der Wunsch und die Notwendigkeit Sprachfördermaßnahmen weiterhin anbieten zu können, wird von allen Beteiligten bestätigt, da diese Maßnahmen als wichtiger und ergänzender Baustein zur Unterstützung der Schüler*innen mit Sprachförderbedarfen auf ihrem Bildungsweg angesehen werden.

Anlagen:

Anlage 1: Presseinformation vom 08.05.2022

Anlage 2: Übersicht -Sprachfördermaßnahmen im Schuljahr 2021/2022 (ohne Osterferien 2022)

Anlage 3: Übersicht - Sprachferienmaßnahmen in den Osterferien 2022



Presseinformation - 419/05/2022

08.05.2022
Seite 1 von 3

„Ankommen und Aufholen“: Programm wird verlängert und flexibilisiert

Landespresse- und Informationsamt
40213 Düsseldorf
presse@stk.nrw.de

Telefon 0211 837-1134

Ministerin Gebauer: Wir unterstützen unsere Kinder genau dort, wo die Hilfe am wirksamsten ist

Bürgertelefon 0211 837-1001
nrwdirekt@nrw.de
www.land.nrw

Das Ministerium für Schule und Bildung teilt mit:

Das Aktionsprogramm „Ankommen und Aufholen“ zum Ausgleich von pandemiebedingten Lernrückständen bei Kindern und Jugendlichen wird verlängert und weiter flexibilisiert. Im Zuge dessen werden rund 51 Millionen Euro umgesteuert und damit noch gezielter eingesetzt. Damit haben nun alle Programmbausteine von „Ankommen und Aufholen“ eine Laufzeit bis zum Jahresende 2022. Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer erklärte: „Die Folgen der Corona-Pandemie werden insbesondere im Bildungsbereich noch längerfristig zu spüren sein. Mit dem 430-Millionen-Euro-Programm ‚Ankommen und Aufholen‘ hat die Landesregierung ein umfassendes Programm zur Bekämpfung der Pandemiefolgen aufgelegt. Damit kümmern wir uns nicht nur um die entstandenen Wissenslücken, sondern auch um die psychischen und physischen Folgen und unterstützen unsere Kinder ganz konkret. Dabei flexibilisieren wir das Programm weiter und setzen das Geld noch gezielter ein, um genau dort zu unterstützen, wo die Hilfe am wirksamsten ist. Daher werden die besonders stark nachgefragten Programmbausteine mit 51 Millionen Euro verstärkt und bis zum Ende des Jahres 2022 verlängert.“

26 Millionen Euro für das OGS-Helferprogramm

Nordrhein-Westfalen setzt bei der Aufarbeitung der Pandemiefolgen vor allem auch auf die Unterstützung der Schulen durch zusätzliches Personal. Ein wichtiger Teil des Programmbausteins „Extra-Personal“ ist das OGS-Helferprogramm, mit dem zusätzliche Betreuungs- und Bildungsangebote an Grund- und Förderschulen umgesetzt werden können. Rund 70 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung. Aufgrund der kon-

stant hohen Nachfrage werden weitere rund 26 Millionen Euro bereitgestellt. Das ursprünglich bis zum Ende der Sommerferien befristete Programm wird bis zum Jahresende verlängert.

15 Millionen Euro für die „Extra-Zeit zum Lernen“

Im Rahmen von „Ankommen und Aufholen“ wurde das im März 2021 gestartete Landesprogramm „Extra-Zeit zum Lernen“ zur Förderung von freiwilligen außerschulischen Freizeit- und Ferienangeboten im Sommer 2021 bereits deutlich aufgestockt. Bis zum Ende der Sommerferien 2022 stehen insgesamt 60 Millionen Euro für außerschulische Bildungs- und Betreuungsangebote zur Verfügung. Damit wurden bereits über 18.000 Gruppen- und über 700 Individualmaßnahmen bewilligt (Stand: 30. April 2022). Und auch in den kommenden Sommerferien sind zahlreiche Maßnahmen geplant. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage, wird das Ministerium für Schule und Bildung auch dieses Programm bis zum Jahresende 2022 verlängern und noch einmal rund 15 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

10 Millionen Euro für „FIT in Deutsch“

Bereits in den Herbstferien 2017 ist das Integrationsprojekt „FIT in Deutsch“ gestartet, um neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen eine kontinuierliche Deutschförderung zu ermöglichen, die über die übliche Unterrichtszeit hinausgeht. Die Anzahl der durchgeführten Maßnahmen ist seither kontinuierlich angestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2019 vor der Pandemie hat sich die Zahl der 2021 in den Oster-, Sommer- und Herbstferien durchgeführten Maßnahmen nahezu verdoppelt (722/1.333). Insgesamt 11,5 Millionen Euro wurden bisher für „FIT in Deutsch“ eingesetzt. Für die Verlängerung des Programms bis zum Jahresende stellt das Ministerium rund 10 Millionen Euro zur Verfügung.

Flexibilisierung der Mittel für Bildungsgutscheine

Im Programm-Baustein „Extra-Geld“ werden rund 50 Millionen Euro für die individuellen Bildungsgutscheine der Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Damit das für die Bildungsgutscheine vorgesehene „Extra-Geld“ noch wirksamer genutzt werden kann, werden die hierfür vorgesehenen Mittel ab dem 1. August bis zum Ende der Programmlaufzeit am 31. Dezember 2022 ebenfalls flexibilisiert, besonders für Schülerinnen und Schüler in den beruflich ausgerichteten dualen Ausbildungsgängen an den Berufsschulen. Schulträger können ab dem kommenden Schuljahr die nicht gebundenen Mittel für die Bildungsgutscheine nach eigenem

Ermessen zur Aufstockung des Schul- oder Schulträgerbudgets verwenden. Damit können direkt vor Ort schulbezogene Maßnahmen in Form von Kursen, Arbeitsgemeinschaften oder anderen Angeboten durchgeführt werden, um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Zudem haben die Schulträger die Möglichkeit, auch schulübergreifende regionale Angebote umzusetzen.

Abschließend erklärte Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer: „Die vielfältigen Programmangebote von ‚Ankommen und Aufholen‘ werden inner- und außerhalb der Schulen sehr gut angenommen. Wir haben den richtigen Weg eingeschlagen und arbeiten konstant daran, die Angebote den Anforderungen anzupassen. Mit gezielten Nachsteuerungen wird die Wirkung des Programms weiter verbessert und unsere Kinder und Jugendliche werden noch gezielter unterstützt, die pandemiebedingten Rückstände aufzuholen. Da die Aufarbeitung der Folgen der Pandemie nicht mit dem Ende des Jahres 2022 abgeschlossen sein kann, setze ich mich weiter im Land und beim Bund dafür ein, dass Programme wie ‚Ankommen und Aufholen‘ über das Ende des Jahres 2022 hinaus fortgeführt werden.“

„Ankommen und Aufholen“ besteht aus den vier Programm-Bausteinen „Extra-Geld“, „Extra-Personal“, „Extra-Zeit“ und „Extra-Blick“.

Das Ministerium für Schule und Bildung stellt im Bildungsportal unter www.schulministerium.nrw/ankommen-aufholen umfangreiche Informationen zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten des Aktionsprogramms zur Verfügung.

Bei Bürgeranfragen wenden Sie sich bitte an: Telefon 0211 5867-40.

Bei journalistischen Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Schule und Bildung, Telefon 0211 5867-3505.

Dieser Presstext ist auch verfügbar unter www.land.nrw

[Datenschutzhinweis betr. Soziale Medien](#)

Anlage 2: Übersicht durchgeführte Sprachfördermaßnahmen – Schuljahr 2021-2022 (für die Osterferien 2022 siehe Anlage 3)

Maßnahme	Konzept	Zielgruppe	Zeitraum	Standort	Anzahl Gruppen	Anzahl Teilnehmer*innen	Beispiele für Highlights und besonders gelungene Momente
1. Extra-Förderung	Deutsch lernen, Ausdrucksweise verbessern, Unterrichtsstoff vertiefen, Lücken schließen	Schüler*innen der KGS Verlautenheide, die aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse Schwierigkeiten haben, dem Schulunterricht zu folgen	11.09.-09.10.2022 (4 Termine à 6 Stunden)	Kath. Grundschule Verlautenheide	2	25	Lernstationen, Bemalen von Leinwänden
2. FIT-Kurs Übergang Primar- Sekundarstufe	Schüler*innen in der Phase des Umbruchs und der Neuorientierung zwischen Primar- und Sekundarstufe besonders fördern	Schüler*innen der Klassenstufen 4 & 5 verschiedener Schulen, die dieses Schuljahr nach Deutschland/Aachen gezogen sind	18.-22.10.2021 (5 Tage à 7 Stunden)	Nadelfabrik	1	15	Besichtigung des Aachener Doms
3. FIT-Kurs „Alpha Plus“	Alphabetisierung im lateinischen Schriftsystem und Grundkenntnisse in Deutsch vermitteln	Schüler*innen ab Klasse 6 (auch Berufskolleg), die keine oder wenige Kenntnisse im lateinischen Schriftsystem und/oder in Deutsch haben	18.-22.10.2021 (5 Tage à 7 Stunden)	Nadelfabrik	1	15	Gruppenarbeit: Ein Waffelrezept auf Deutsch erarbeiten, dafür einkaufen gehen und anschließend Waffeln zubereiten
4. Extra-Zeit zum Lernen für zugewanderte Grundschulkinder	Lesekompetenz, Wortschatzerweiterung, Diktate, Mathe	Zugewanderte Kinder im Grundschulalter unterschiedlicher Schulen in Aachen	18.-22.10.2022 (5 Tage à 6 Stunden)	Haus der Jugend Kalverbenden	2	25	Tierparkrally
5. Extra-Zeit zum Lernen für Grundschulkinder: DaZ	Verständnis und Aufarbeitung der Lerninhalte verschiedener Fächer der Woche; Vermittlung und Festigung von Deutschkenntnissen	Schüler*innen der KGS Verlautenheide, die aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse Schwierigkeiten haben, dem Schulunterricht zu folgen	18.-22.10.2022 (5 Tage à 6 Stunden)	Kath. Grundschule Verlautenheide	1	15	Wortspiele, Ausflug zum Spielplatz
6. Extra-Zeit zum Deutschlernen	Grundlagenvermittlung (bspw. „haben“, „sein“, Aussprache)	Die schwächsten Schüler*innen der internationalen Klassen der Hugo-Junkers-Realschule	18.-22.10.2022 (5 Tage à 6 Stunden)	Hugo-Junkers-Realschule	1	8	Kletterhalle

Maßnahme	Konzept	Zielgruppe	Zeitraum	Standort	Anzahl Gruppen	Anzahl Teilnehmer*innen	Beispiele für Highlights und besonders gelungene Momente
7. Extra-Zeit für DaZ, Englisch und Mathe	Nachhilfe in Deutsch, Englisch und Mathe (Kombination aus Lerneinheiten im Plenum und individueller Förderung)	Schüler*innen der internationalen Klassen des Einhard- und des Rhein-Maas-Gymnasiums	04.11.-20.12.2022 (14 Termine à 3 Stunden)	Einhard-Gymnasium	2	18	Erfolge beim freien Sprechen auf Englisch; nachhaltiges Verständnis von Fachbegriffen und Grundlagen in Mathe
8. Extra-Zeit für DaZ, Englisch und Mathe (laufend)	Nachhilfe in Deutsch, Englisch und Mathe (Kombination aus Lerneinheiten im Plenum und individueller Förderung)	Schüler*innen der internationalen Klassen des Einhard- und des Rhein-Maas-Gymnasiums	10.01.-13.06.2022 (36 Termine à 3 Stunden)	Einhard-Gymnasium	2	Ca. 20	(laufend)
9. Extra-Zeit zum Lernen	Deutsch lernen, Ausdrucksweise verbessern, Unterrichtsstoff vertiefen, Lücken schließen	Schüler*innen der KGS Verlautenheide, die aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse Schwierigkeiten haben, dem Schulunterricht zu folgen	05.02.-18.06.2022 (19 Termine à 6 Stunden)	Kath. Grundschule Verlautenheide	2	Ca. 24	(laufend)

Anlage 3: Übersicht durchgeführte Sprachferienmaßnahmen – Osterferien 2022

Maßnahme	Konzept	Zielgruppe	Zeitraum	Standort	Anzahl Gruppen	Anzahl Teilnehmer*innen	Beispiele für Highlights und besonders gelungene Momente
1. FIT-Kurs Übergang Primar- Sekundarstufe	Schüler*innen in der Phase des Umbruchs und der Neuorientierung zwischen Primar- und Sekundarstufe besonders fördern	Schüler*innen der Klassenstufen 4 & 5 verschiedener Schulen, die dieses Schuljahr nach Deutschland/Aachen gezogen sind	11.-22-04.2022 (8 Tage à 7 Stunden)	Nadelfabrik	1	20	Gemeinschaftlich kreativ sein: Osternester basteln und Raum schmücken. Ausflug zum Bauernhof „Gut Kuckersrath“: Vertiefung von Wörtern und Redewendungen rund um das Thema Bauernhof. Ausflug zum Tierpark: traumatisierte Schülerin aus der Ukraine lächelt zum ersten Mal als sie eine Ziege streichelt
2. FIT-Kurs „Alpha Plus“	Alphabetisierung im lateinischen Schriftsystem und Grundkenntnisse in Deutsch vermitteln	Schüler*innen ab Klasse 6 (auch Berufskolleg), die keine oder wenige Kenntnisse im lateinischen Schriftsystem und/oder in Deutsch haben	11.-22-04.2022 (8 Tage à 7 Stunden)	Nadelfabrik	1	16	Kooperative Gruppendynamik, bei der die stärkeren Teilnehmer*innen den schwächeren mithilfe verschiedener Herkunftssprachen helfen. Zunehmende Nutzung der deutschen Sprache zur Verständigung der Teilnehmer*innen untereinander
3. FIT-Kurs Hugo-Junkers-RS	Intensive Förderung der schwächsten Schüler*innen aus den internationalen Klassen der HJR	Schüler*innen der internationalen Klassen der Hugo-Junkers-Realschule.	11.-22-04.2022 (8 Tage à 7 Stunden)	Hugo-Junkers-Realschule	1	Ca. 20	Schon nach wenigen Tagen konnten die ukrainischen Teilnehmer*innen in den Pausen und während der Mahlzeiten einfache Sätze auf Deutsch zur Verständigen benutzen
4. FIT-Kurs Grundschulalter	Kindern aus dem Übergangshaus und der Erstaufnahmeeinrichtung die Möglichkeit geben, die deutsche Sprache kennenzulernen oder zu verbessern	Zugewanderte Kinder im Grundschulalter aus den Stadtteilen Laurensberg und Richterich	11.-22-04.2022 (8 Tage à 7 Stunden).	Kinder- und Jugendzentrum CUBE	1	25	Die Teilnehmer*innen hatten viel Spaß daran, ihre Ergebnisse vorzutragen und sie an der Flipchart zu verschriftlichen. Die Lernfortschritte der 14 ukrainischen Kinder und wie stolz sie am Ende des Kurses auf ihre bearbeiteten Unterlagen waren

Maßnahme	Konzept	Zielgruppe	Zeitraum	Standort	Anzahl Gruppen	Anzahl Teilnehmer*innen	Beispiele für Highlights und besonders gelungene Momente
5. Extra-Zeit-Kurs Einhard-Gym./Rhein-Maas-Gym.	Förderung in Kleingruppen in Deutsch, Englisch und Mathe.	Schüler*innen der internationalen Klassen des Einhard-Gymnasiums und des Rhein-Maas-Gymnasiums.	11.-14.04.2022 (4 Tage à 6 Stunden).	Haus der Jugend Kalverbenden	2	21	Essensbestellung auf Deutsch für die ganze Gruppe durch zwei Teilnehmer. Ukrainische Teilnehmer*innen haben Freundschaften geschlossen. Tierparkrally in Teams.
6. Extra-Zeit-Kurs Grundschulalter	Alphabetisierung, Lesen, Schreiben, Wortschatzerweiterung.	Zugewanderte Kinder im Grundschulalter unterschiedlicher Schulen in Aachen.	19.-22.04.2022 (4 Tage à 6 Stunden).	Haus der Jugend Kalverbenden	3	Ca. 30	Sprachsensible Führung und Workshop im Centre Charlemagne
7. Extra-Zeit-Kurs KGS Verlautenheide	Fokussierung individueller Schwierigkeiten und wiederkehrender Fehler	Zugewanderte Schüler*innen der KGS Verlautenheide.	19.-23.04.2022 (5 Tage à 6 Stunden).	Kath. Grundschule Verlautenheide	2	Ca. 16	Ausflug ins Bubenheimer Spieleland: Festigung von Verhaltensregeln, Verknüpfung von neuem Vokabular mit sinnlichen Erlebnissen. Förderung der Kommunikation unter den Kindern
8. Extra-Zeit-Kurs KGS am Fischmarkt	Theaterprojekt „Der Regenbogenfisch“.	Zugewanderte Schüler*innen der KGS am Fischmarkt	11.-22.04.2022 (7 Tage à 6 Stunden)	Kath. Grundschule am Fischmarkt	1	14	- Kinder haben gelernt aufeinander Bezug zu nehmen und sich zuzuhören - sie haben mehr Sicherheit in der mündlichen Kommunikation gewonnen - sie haben gelernt, vor anderen Kindern und Erwachsenen Theater zu spielen und laut zu sprechen und sich selbstbewusst darzustellen